

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 80 (2009)
Heft: 3: Humor : was gibts im Heim zu lachen?

Artikel: Blinder Fotograf lässt sich von Geräuschen und Stimmungen leiten :
fotografieren ohne Augenlicht
Autor: Wenger, Susanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blinder Fotograf lässt sich von Geräuschen und Stimmungen leiten

Fotografieren ohne Augenlicht

Um das Aufwachsen ihrer Tochter zu dokumentieren, greifen der blinde Roy Bösiger und die stark sehbehinderte Barbara Bösiger zur Kamera. Doch wie fotografiert man, wenn das Visuelle fehlt? So gut jedenfalls, dass die Bilder an einer Ausstellung gezeigt wurden.

Susanne Wenger

Die kleine Andrina mit genüsslich verschmiertem Mund beim Spaghetti-Essen, fröhlich im Bassin planschend, stolz den ersten Geburtstag feiernd oder neckisch zum Hund ins Körbchen kriechend – die Bilder sehen ganz so aus, wie von stolzen Eltern geknipste Bilder des Nachwuchses eben aussehen. Doch im Fall der Familie Bösiger aus Bad Ragaz im Sarganserland ist das keineswegs selbstverständlich. Denn Andrinas Vater Roy Bösiger (32) ist blind, die Sehkraft von Andrinas Mutter Barbara Bösiger-Wolf (34) beträgt lediglich 15 Prozent. Trotz ihrer Sinnesbehinderung sind die Eltern entschlossen, das Aufwachsen ihrer knapp 2-jährigen Tochter fotografisch zu dokumentieren. «Für Andrina ist das schön und wichtig», sagt Roy Bösiger. Barbara Bösiger will «spezielle Momente oder Stimmungen festhalten», das sei genauso wie bei sehenden Menschen.

Roy Bösiger, aufgewachsen im Wallis, verlor sein ab Geburt eingeschränktes Augenlicht mit 14 Jahren vollständig. Mit 17 Jahren gewann er als Skifahrer an den Paralympics eine Medaille. Neun Jahre lang lebte Bösiger im Internat der Blindenschule Zollikofen im Kanton Bern, in Bern absolvierte er auch das Gymnasium. Danach studierte er in den USA Chiropraktik, als Chiropraktor arbeitet er heute in einer Praxis in Sargans. Barbara Bösiger ist ausgebildete Primar- und Englischlehrerin, derzeit widmet sie sich hauptsächlich Kind und Haushalt. Von der IV beziehen die Bösigers keine Renten, lediglich die ihnen zustehende Hilflosen-

entschädigung. Hängig ist ein Gesuch bei der IV um Unterstützung Roy Bösigers am Arbeitsplatz, zum Beispiel im Umgang mit Röntgenbildern. Ihren Alltag bewältigen Roy und Barbara Bösiger weitgehend selbständig. Freunde und Familie helfen wenn nötig, etwa beim Fensterputzen oder wenn Andrina die Nägel geschnitten werden müssen. «Es ist unser Stolz, möglichst viel selber machen zu können», sagt Barbara Bösiger. Das verstünden nicht immer alle Leute.

Schmerzlich und spannend

Mit Fotografieren begann Roy Bösiger in den USA. Er wollte den Daheimgebliebenen zeigen können, wie er in Los Angeles lebte. Die Digitalkamera mit Programmautomatik, die er heute benutzt, hat er aus den USA mitgebracht. Da Bösiger seine Motive nicht



Roy und Barbara Bösiger meistern ihren Familienalltag weitgehend selbständig.



Andrina geniesst den Sommer – ihr blinder Vater hat die Szene aus der Dunkelheit heraus festgehalten.

Foto: Roy Bösiger

visuell bestimmen kann, lässt er sich akustisch leiten. Als er beispielsweise hörte, wie sich sein Blindenführhund, ein Airedale-Terrier namens Vidor, auf dem Rücken liegend am Boden wälzte, griff Bösiger zur Kamera – der Schnappschuss gelang. Oft reagiert Fotograf Bösiger auch auf Stimmungen, die er um sich herum wahrnimmt – «wahrscheinlich stärker, als wenn ich sehend wäre», wie er vermutet. Schwieriger ist es für ihn, Landschaften zu fotografieren. Die Berge über Bad Ragaz zum Beispiel, die er gerne einmal vor die Linse bekäme: «Aber da habe ich nichts, woran ich mich als Fotograf festhalten könnte.» Und die Bilder, sagt Roy Bösiger, die er noch aus seiner sehenden Zeit im Kopf habe, seien langsam am Verblässen. Zudem passten sie auch nicht mehr in die heutige Zeit.

Wie seine Fotografien herauskommen, ob das gewählte Motiv dann auch tatsächlich auf dem Bild ist und «ob man wirklich

sieht, dass das fotografierte Gesicht müde ist oder glücklich», weiss Bösiger nicht. Er wird es nie sehen, ist komplett auf die Rückmeldungen der anderen angewiesen. Das schmerzt ihn zeitweise, ist für ihn aber auch spannend: «Der Wert eines Bildes ergibt sich für mich durch die Emotionen und Reaktionen der anderen.» Gleichzeitig hat das Fotografieren auch einen kompensatorischen Aspekt: Weil ihm der Sehsinn fehle, sagt Roy Bösiger, könne er die Mitmenschen nur zum Teil wahrnehmen – «als Puzzle». Indem er sie fotografiere, mache er sie ganz.

Akt der Integration

Letzten Dezember stellten Roy und Barbara Bösiger einige ihrer Bilder an der «Photo08» in Zürich aus. Zusammen mit zwei anderen blinden Amateurfotografen waren sie von der grössten Werkchau der Schweizer Werbe-, Kunst- und Pressefotografen eingeladen worden, die Sonderausstellung «Bilder von Blinden» zu



Tertianum

BILDUNGSINSTITUT

Weiterbildung DCM Dementia Care Mapping (Abbildungen der Demenzpflege)

Abschluss mit Zertifikat der Universität Bradford

Basic User Seminar ■ Dauer 3 Tage ■ Zürich, 11. – 13. Mai 2009

Advanced Seminar ■ Dauer 4 Tage ■ Berlingen, 22. – 25. September 2009



TERTIANUM AG
ZFP

Seestrasse 110
8267 Berlingen

Tel. 052 762 57 57
Fax 052 762 57 70

zfp@tertianum.ch
www.zfp.tertianum.ch

DAS BILDUNGSINSTITUT DER TERTIANUM-GRUPPE

Weiterkommen – dank praxisnaher Weiterbildung!

(B^ZW) ▶

BERUFSBILDUNGSZENTRUM WÄDENSWIL

Neue Berufsprüfung Hauswirtschaft I Hotellerie

(Ehemals Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in oder Hauswirtschaftsleiter/in im Gastgewerbe mit Fachausweis)

Für Personen, die im hauswirtschaftlichen Bereich eines Grossbetriebs (Heim, Spital, Hotel, Tagungszentrum usw.) tätig sind und Leitungsaufgaben übernehmen oder im Begriff dazu sind.

- Je nach Vorbildung 3-4 Semester, berufsbegleitend, 1 Tag pro Woche
- Mit Bestehen der Eidg. Berufsprüfung wird ein eidg. Fachausweis erlangt (Titelbezeichnung zurzeit in der Vernehmlassung)
- **Informationen: hblfa@bzw.ch oder Telefon 058 934 59 77**

Diplomierte/r Leiter/in in Facility Management

Für Personen mit einer Fach- oder Berufsprüfung in einer Sparte des Facility Managements (FM), die ihre berufliche Qualifikation für die vielseitigen Aufgaben im FM erweitern wollen.

- 3 Semester, berufsbegleitend, 1-2 Tage pro Woche
- Abschluss nach Bestehen der Höheren Fachprüfung: Diplomierte/r Leiter/in in Facility Management
- Nächster Lehrgang: Start Herbst 2009, Technopark Zürich
- **Infoanlass: Donnerstag, 2. April 2009, 18.00 Uhr, Technopark Zürich, Anmeldung und Information: leiter_fm@bzw.ch oder 058 934 59 77**

Berufsbildungszentrum Wädenswil, Standort Zürich, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, www.bzw.ch/weiterbildung

Für Begleitung und Unterstützung im Alltag einer älteren, demenzerkrankten Dame am rechten Zürichseeufer suchen wir eine

Sozialpädagogin oder kompetente Pflegefachfrau

mit Lebens- und Berufserfahrung sowie kulturellem Interesse. Als Fachperson arbeiten Sie in einem Dreierteam, ergänzt mit regelmässig Mitarbeitenden. Sie ermöglichen eine klare und anregende Tagesstruktur und sind eine umsichtige Begleitung ausser Hause.

Das Pensum beträgt 50% (unregelmässige Arbeitszeit nach langfristiger Planung, kein Nachtdienst, 1x Monat Wochenenddienst, Ferienstellvertretung im Team, kaum Pflege).

Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme – auch Wiedereinsteigerinnen sind herzlich willkommen!

Auskunft: 079 888 37 67, von 9–11 Uhr, ausserhalb bitte Mitteilung auf Sprachbox.



AKADEMIE FÜR
ERWACHSENENBILDUNG

SCHWEIZ

Führen in Nonprofit-Organisationen Zertifikatslehrgang

- Zusammen mit Menschen Ziele erreichen
- Führungsinstrumente und -handwerk
- Enger Theorie – Praxis – Bezug
- Kompetent und sicher führen

25 Tage, Wahlmodule, Zertifikatsabschluss entspricht 15 EC

Nächster Basislehrgang: 3. Juni 2009 - 19. März 2010

Informationen unter:

aeb Schweiz

Kasernenplatz 1

6000 Luzern 7

Telefon 041 249 44 88

info@aeb.ch

www.aeb.ch

bestreiten. Das Thema stiess auf Interesse, die TV-Sendung «10vor10» berichtete, ebenso die Zeitung «Blick». Die Reaktionen der Leute seien positiv gewesen, sagt Roy Bösiger. Einer der Organisatoren der Ausstellung lobte öffentlich die grafische Qualität einiger Bilder. Ein Ausstellungsbesucher rief Roy Bösiger an und wollte ihm ein Bild von Hund Vidor abkaufen. Bösiger schenkte es dem Mann.

Roy Bösiger weiss zwar, dass es blinde Fotografen auf Profi-Niveau gibt – zum Beispiel den Slowenen Evgen Bavcar, der einmal gesagt hat: «Auch ein Blinder hat visuelle Anlagen, optische Bedürfnisse. Wie jemand, der sich in einem dunklen Raum nach Licht sehnt. Aus dieser Sehnsucht heraus fotografiere ich.» Doch professionelle Ambitionen hegt Bösiger als Fotograf auch nach der «Photo08» nicht. Trotzdem will er «immer wieder den Fotoapparat in die Hand nehmen und versuchen, Fotos zu machen». Auf seinen Bildern Stimmungen einzufangen, die sehende Menschen vielleicht gar nicht erst als Fotomotiv wahrgenommen hätten, stellt für Roy Bösiger auch eine Art Kunst dar. Ausserdem könnten die Fotos helfen, «unsere Welt den Sehenden zugänglich zu machen». So diene das Fotografieren – obwohl es ihm selber seine Behinderung immer wieder bewusst mache – letztlich der Integration.

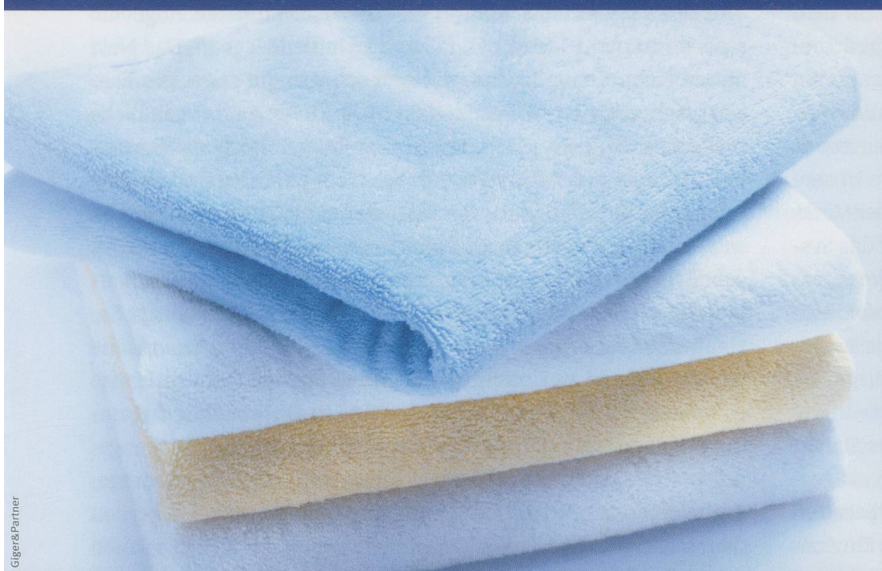
Andrinas Freude

Für Integration engagiert sich Roy Bösiger auch als Vorstandsmitglied der Organisation Procap Grischun. Er ist verantwortlich für den Bereich Sport. In Bad Ragaz spielt Bösiger in einer neu aufgebauten Torballgruppe. Torball ist ein Mannschaftsspiel mit Klingelball für blinde und sehbehinderte Menschen. An der kontrovers geführten politischen Diskussion über die Invalidenversicherung stört Roy Bösiger, dass zunehmend jene bestraft würden, die zwingend auf diese Sozialversicherung angewiesen seien: «Denn die Kürzungen treffen jene zuerst, die sich nicht wehren können.» Barbara Bösiger wiederum würde sich wünschen, dass man hinter einer Behinderung «den Menschen sieht». Sie habe zwar eine Sehbehinderung, ansonsten aber genau die gleichen Probleme wie andere Mütter.

Das Töchterchen sitzt derweil auf dem Schoss von Roy Bösiger und sieht sich aufmerksam die Fotos an. Bei jedem neuen Sujet, das auf dem Computerbildschirm erscheint, stösst sie kleine Freudenschreie aus. Kein Zweifel: Andrina weiss die Fotos zu schätzen, die ihr blinder Vater für sie gemacht hat.

Anzeige

Mit Schulthess waschen Sie handgefaltete Wäsche für weniger als 1 Franken pro Kilo.




Unabhängigkeit, Schnelligkeit und optimale Wäscheschonung sind Faktoren, die für eine eigene Wäscherei sprechen.

Pro Kilo handgefaltete Wäsche (z.B. Frottee-Wäsche, Handwäsche, ...) zahlen Sie weniger als 1 Franken. Möchten Sie auch so günstig waschen? Kontaktieren Sie uns.

Schulthess Maschinen AG
CH-8633 Wolfhausen
Tel. 0844 880 880
Fax 0844 880 890
info@schulthess.ch
www.schulthess.ch



Swiss Made 

Bleiben Sie anspruchsvoll



SCHULTHESS